



FN-aktuell

Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 16/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

es herrscht Hochsaison im Pferdesport - was sich an den vielen Medaillen bemerkbar macht, die die deutschen Nachwuchsreiter, Voltigierer und Fahrer im In- und Ausland errungen haben. Viel los war auch beim Bundespferdefestival in Ellwangen und nicht zuletzt rückt der Jahreshöhepunkt, die Weltreiterspiele in Frankreich, immer näher. Was alles geschah, lesen Sie hier.

Ihr FN-aktuell-Team

FEI - FN - DOKR

Weltreiterspiele in der Normandie mit 74 Nationen

Nennungsergebnis erzielte neuen WEG-Rekord

Warendorf (fn-press). Noch nie haben sich so viele Nationen für die Teilnahme an den Weltreiterspielen interessiert wie in diesem Jahr. Das in zweieinhalb Wochen beginnende Mega-Championat mit acht Disziplinen (Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Voltigieren, Vierspannerfahren, Reining, Distanzreiten und Para-Equestrian) in der Normandie erzielte mit 74 Nationen einen Zuwachs von 25 Prozent und einen neuen Rekord.

Ob wirklich alle genannten Nationen in Frankreich an den Start gehen, bleibt abzuwarten. Laut Nennungsergebnis ist die Disziplin Springen - wie bei den bisherigen Weltreiterspielen – erneut der Gigant. 54 Nationen haben ihre Reiter und Pferde genannt, darunter 38, die sogar eine komplette Mannschaft schicken. Die Wettbewerbe der Parcours-Asse werden im D'Ornano Fußballstadion der Stadt Caen ausgetragen.

Vor der malerischen Kulisse des Klosters Mont Saint Michel, dem Wahrzeichen der Normandie und Weltkulturerbe der Unesco, tragen die Distanzreiter ihren 160-Kilometer-Ritt aus. Die Langstreckler bilden die zweitgrößte Disziplin und sind mit 48 Nationen vertreten.

Die Nennungen im Einzelnen:

Springen: 45 Nationen, davon 38 mit kompletten Mannschaften (Rest: Einzelstarter)

Dressur: 31 Nationen, 25 Mannschaften

Vielseitigkeit: 28 Nationen, 16 Mannschaften

Vierspannerfahren: 18 Nationen, 15 Mannschaften

Voltigieren: 22 Nationen

Reining: 25 Nationen, 16 Mannschaften

Distanzreiten: 48 Nationen: 34 Mannschaften

Para-Equestrian: 33 Nationen, 19 Mannschaften

Neben Deutschland sind zehn weitere Nationen mit Athleten in allen acht Disziplinen vertreten: Australien, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Schweiz und die USA. Ihre Premiere bei den nur alle vier Jahre stattfindenden Weltreiterspielen feiern die Länder Hongkong, Virgin Islands, Kasachstan, Südkorea, Lettland, Marokko, Mauritius, Peru, Palästina, Rumänien, Thailand und Tunesien.

Noch haben Equipechefs und Trainer ein paar Tage Zeit, ihre Teams bzw. Einzelreiter definitiv zu nennen. Deadline für die Disziplinen der ersten zehn Wettkampftage (Dressur, Para-Equestrian, Vielseitigkeit, Distanzreiten und Reining) ist am 14. August und für die Wettkämpfe zum Schluss der Weltreiterspiele (Fahren

und Springen) erst am 21. August. *FEI/hen*

WEG 2014: Deutsche Teilnehmer in Fahren, Reining und Distanzreiten nominiert

Nur im Springen steht die Entscheidung noch aus

Warendorf (fn-press). Acht Disziplinen ermitteln bei den Weltreiterspielen in der Normandie ihre Meister. Inzwischen wurden bis auf die Springreiter alle deutschen Teilnehmer nominiert. In den vergangenen 14 Tagen fiel die Entscheidung auch bei den Fahrern, Reinerern und Distanzreitern.

Im **Fahren** (4. bis 7. September) werden Michael Brauchle (Lauchheim), Christoph Sandmann (Lähden) und Georg von Stein (Modautal) die deutschen Farben vertreten. Reservefahrer im Team ist Ludwig Weinmayr (Fischbachau). Für den Fall, dass noch ein weiterer Einzelfahrer startberechtigt ist, wurde Mareike Harm (Negernbötel) nominiert; die Fahrerin ist gleichzeitig auch zweite Reservistin für das Team.

Im **Distanzreiten** (28. August) sind Melanie Arnold (Kirchheim) mit Sevinc, Sabrina Arnold (Kirchheim) mit Saltan, Dr. Gabriela Förster (Naumburg) mit Priceless Gold, Belinda Hitzler (Dillingen) mit Nabab la Majorie und Jenny Stemmler (Potsdam) mit Radja d'Aurabelle nominiert. Reserve ist Petra Hattab (Wuppertal) mit Prince Sharif.

In der **Reining** (25. bis 30. August) gehen Nina Lill (Börsborn) mit Gr Hug A Jewel, Grischa Ludwig (Bitz) mit Custom del Cielo, Alexander Ripper (Fürth) mit Wild At The Bar sowie Volker Schmitt (Prichsenstadt) mit Smokin Mifillena in Frankreich an den Start. *Hb*

ClipMyHorse.TV überträgt von den Weltreiterspielen

Warendorf (fn-press). Gute Nachrichten für alle Reitsportfans: Das Internetportal ClipMyHorse.TV überträgt alle Spring- und Dressurprüfungen von den Weltreiterspielen, sofern diese nicht live im deutschen Fernsehen gezeigt werden. „Wir freuen uns sehr, dass ClipMyHorseTV als offizieller Medienpartner TV der FN live aus der Normandie berichten wird“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Zu sehen sein werden auch die Eröffnungsfeier und die Schlusszeremonie.

Die Livebilder aus der Normandie sind für jedermann kostenlos. Premiummitglieder von ClipMyHorse.TV haben darüber hinaus die Möglichkeit, alle Ritte auch im Vollbildmodus und später in aller Ruhe im Archiv zu betrachten. Aus lizenzrechtlichen Gründen können allerdings nur Zuschauer in Deutschland die Übertragung und Aufzeichnung ansehen.

Die Weltreiterspiele finden vom 23. August (Eröffnungsfeier) bis zum 7. September in der Normandie in Frankreich statt. Hier werden die Weltmeister in den drei olympischen Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit sowie in Para-Dressur, Fahren, Voltigieren, Reining und Distanzreiten ermittelt.

ClipMyHorse.TV ist der führende Anbieter für Live-Übertragungen von Reitsport und Zucht in Deutschland. Jährlich berichtet das Internetportal von über 300 Events in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz, auf die man entweder am Computer oder auch per iPad oder iPhone zugreifen kann. Alle Live-Streams werden außerdem aufgezeichnet, so dass mittlerweile ein Archiv mit über 30.000 Stunden Videomaterial vorhanden ist. *Hb*

Zucht

FN-Bundesstutensschau der Sportponys: Siegerinnen gekürt

Auswahl der Bundessiegerstuten beim 6. Bundespferdefestival

Ellwangen (fn-press). Die zweite FN-Bundesstutensschau der Sportponys wurde am ersten Augustwochenende im Rahmen des Bundespferdefestivals in Ellwangen ausgetragen. Die besten Stuten der Rassen Deutsches Reitpony, Connemara Pony, New Forest Pony, Welsh Ponys (Sektionen A

bis C) und Welsh Cob (Sektion D) waren angetreten, um den Bundessiebertitel der jeweiligen Rasse zu gewinnen. Insgesamt neun Siegerinnen wurden gekürt.

Bei den Deutschen Reitponys gewann in der Gruppe der drei- und vierjährigen Stuten FS Daddy`s Starlight (v. FS Don`t Worry - FS Champion de Luxe). Die rheinisch gezogene Fuchsstute gehört dem Ferienhof Stücker aus Weeze, der auch Züchter ist. Sie setzte sich gegen insgesamt 24 Konkurrentinnen durch. Bei den fünf- und sechsjährigen Deutschen Reitponys holte sich Navarra BEVS den Titel. Sie stammt von Davidoff aus einer Mutter von Nature Boy. Züchterin und Besitzerin der sechsjährigen bayerischen Stute ist Barbara-Elisabeth von Stetten (Seeg). Diese freute sich noch über einen zweiten Titel. Von Stetten ist Besitzerin von Nena (v. Nature Boy - FS Pour l`Amour), die sich den Sieg in der Klasse Deutsches Reitpony der sieben- bis zwölfjährigen Stuten holte. Züchter der elfjährigen in Bayern eingetragenen Stute ist Hans Bockholt (Steinfurt).

Bei den Connemara Ponys ging die Siegerschärpe an Kinzighausen Hazy Jane (v. Frederiksminde Hazy Marvel - Garryhinch Finn). Die neun Jahre alte Stute wurde von Michael Jaczak (Wächtersbach) gezüchtet und von ihrer Besitzerin Desirée Theis (Neu-Anspach) vorgestellt. Titelträger der New Forest Ponys wurde Fuchshofs Tessy v Hove`s Tabaluga - Van Dyke B. Die beim baden-württembergischen Zuchtverband eingetragene fünfjährige Preisträgerin ist im Besitz ihres Züchters Franz Fuchs sen. (Neuler). Bei den Welsh Ponys gewann in der Sektion A Wiesenhofs Iquiria (v. Linebroks Ikarus - Weston Harlequi). Die siebenjährige 116 Zentimeter große Schimmelstute wurde von ihrer Besitzerin Lucie Bertram (Stendal) vorgestellt. Züchter des vom Zuchtverband Berlin-Brandenburg entsandten Ponys ist Heinz Müller (Schönwalde/Glien). Titelträger in der Kategorie Welsh Pony (Sektion B) ist die siebenjährige Melbrigda Be Happy von Bräuhof Philippo, Muttervater Moorkieker Gawain. Die Fuchsstute misst 130 Zentimeter. Sie entstammt der Zucht von Carina Huttner (Raisting), Besitzerin ist Marion Huttner (Raisting). Tirion Golden Chaffy ist die Bundessiegerstute Welsh Pony (Sektion C). Die sieben Jahre alte Schimmelstute aus Großbritannien stammt von H/S Marvel - Degla Country Flyer ab. Sie ist im Besitz von Corinna Janßen (Untermünkheim). In der Klasse Welsh Cob (Sektion D) setzte sich die siebenjährige Meisterhofs Ribana an die Spitze. Vater der Dunkelbraunen ist Meisterhofs Mogli, der Muttervater Cobtain Little Prince. Züchter und Besitzer sind Rupert und Marianne Nutz aus Teisendorf.

Die Stuten wurden maximal zu zehnt je Ring vorgestellt und einzeln auf der Dreiecksbahn im Stand, Schritt und Trab gemustert und anschließend im Hinblick auf das Zuchtziel der Rassen nach den Beurteilungskriterien Typ, Körperbau, Korrektheit des Ganges, Trab, Schritt und Gesamteindruck rangiert. „Das war eine überragende Spitze, die wir hier gesehen haben. Die Homogenität in den Klassen - besonders bei den jüngeren Ponys - war sehr groß. Das ist ein Zeichen für den züchterischen Fortschritt. Die Stuten sind sehr modern und bewegungsstark. Ich hab mich daran erfreut. Was man hier gesehen hat, muss motivieren zu züchten und zu kaufen“, fasste Hans-Willy Kusserow, einer der Richter bei den Deutschen Reitponys, seinen Eindruck von den 41 vierbeinigen Teilnehmern zusammen. Zeitgleich begutachtete eine weitere Richtergruppe die 45 Vertreter der anderen Rassen. „Das ist schon anspruchsvoll zu richten. Aber wir haben ja Unterstützung von den Rasseexperten der Interessensgemeinschaften, die bei den jeweiligen Rassen Teil der Richtergruppe sind“, sagte Claudia Sirzisko. Auch sie war sehr zufrieden mit den präsentierten Ponys. „Die Qualität war insgesamt sehr gut. Diese Rassen müssen sich vom Deutschen Reitpony abgrenzen. Bei der Beurteilung achte ich darauf, dass der Typ erhalten ist, also dem Typ der Rasse des Ursprungslandes entspricht, gleichzeitig aber Bewegung und Gebäude sich verbessern.“

Vollständige Ergebnisse unter www.pferd-aktuell.de/bundesschauen/sportponys/sportponys#Ellwangen.

FN-Bundesprämien vergeben

FN-Bundesstutenschau Sportponys

Ellwangen (fn-press). Bei der FN-Bundesstutenschau Sportponys in Ellwangen, die im Rahmen des Bundespferdefestivals in Ellwangen nach 2005 nun zum zweiten Mal stattfand, wurden Stuten erstmals mit der Bundesprämie der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgezeichnet. Alle Stuten, die nach Vorgabe der Zuchtverbandsordnung leistungsgeprüft sind und bei dieser Schau von den Richtern mit einer Arbeitsnote von 8,0 und besser bewertet wurden, erhielten die FN-Bundesprämie mit Urkunde und Plakette. Eine Auszeichnung, die pro Stute nur einmal vergeben wird. Folgende Stuten erhielten die Auszeichnung:

FN-Bundesprämien bei den Deutschen Reitponys:

Friedrichshof Amy II (Vater: Allbrighton/Muttervater: Markgraf); La Vie (Vater: Bumerang/Muttervater: Da Capo); Caro S (Vater: Casino Royale K WE/Muttervater: FS Cocky Dundee); Flying Be (Vater: Be Happy/Muttervater: Langaas Trinket 01614); Sweet Symphonie (Vater: Casino Royale K/Muttervater: Halifax); Notre Noire BEVS (Vater: Noir de Luxe/Muttervater: Nature Boy); Be My Snowflake (Vater: Online Ixes/Muttervater: Display II); Clara DL (Vater: Chicago/Muttervater: Tribun S); Navarra BEVS (Vater: Davidoff/Muttervater: Nature Boy); Nena (Vater: Nature Boy/Muttervater: FS Pour l'Amour); Claire (Vater: Lorenzo/Muttervater: De Merels Demis)

FN-Bundesprämien bei den Connemara Ponys:

Sternbergs Mandy (Vater: El Larry II/Muttervater: Laerkens Cascade Dawn); Patriks Hicearai (Vater: Penancing-Brook Hazy Smart Boy/Muttervater: Diamond Shamrock)

FN-Bundesprämien bei den New Forest Ponys:

Fuchshof's Tessy (Vater: Hove's Tabaluga/Muttervater: Van Dyke B); GWH April (Vater: Sakolei Imagic/Muttervater: Alibaba)

FN-Bundesprämien bei den Welsh Ponys (Sektion A bis C) und Welsh Cobs (Sektion D)

Wiesenhof's Iquiria (Vater: Linebroks Ikarus/Muttervater: Weston Harlequi); Melbrigda Be Happy (Vater: Bräuhof Philippo/Muttervater: Moorkieker Gawain); Giglbergs Jellydrop (Vater: Thornberry Royal Diplomat/Muttervater: Farchynys Pelydryn); Tirion Golden Chaffy (Vater: H/S Marvel/Muttervater: Degla Country Flyer); Niestein Greta Garbo (Vater: Goodluck Gromit/Muttervater: SHE Lucky Sun); Melbrigda Penelope (Vater: Meisterhofs Mad Max/Muttervater: Geler Dago); Meisterhofs Ribana (Vater: Meisterhofs Mogli/Muttervater: Cobtain Little Prince); Friedrichshof Terra III (Vater: Trouble/Muttervater: Frisian Brenin); Grenzland Rhoswen (Vater: Trefaes Brenin Du/Muttervater: Horeb Euros)

Bundesweites Championat des Freizeitpferdes/-ponys: Sieg für Sartors Black and Magic und Sogneblakkens Marle

Beste Freizeitpferde und Ponys beim 6. Bundespferdefestival gekürt

Ellwangen (fn-press): Vielseitig, rittig, gelassen und ausdauernd: Als perfekte Partner präsentierten sich die vierbeinigen Teilnehmer beim 6. Bundesweiten Championat des Freizeitpferdes/-ponys, das im Rahmen des Bundespferdefestivals in Ellwangen ausgetragen wurde. Gewertet wurden die Pferde und Ponys in zwei Rassegruppen, so dass es am Ende des Tages auch zwei Sieger des vielseitigen Wettbewerbs gab. In der Gruppe II holte sich Sartors Black and Magic den Sieg. Der Knabstrupper (von Sandro Hit, Muttervater ist der dänische Knabstrupper Bolero) erhielt 88 Punkte. Die Siegerschärpe in der Rassegruppe I legten die Richter begeistert um den Hals von Sogneblakkens Marle – ein Fjordpferd von Sogneblakken von Mosby (86,2 Punkte).

Die jungen Pferde und Ponys im Alter von vier bis sieben Jahren mussten sich in fünf Teilprüfungen beweisen, die alles abfragen, was ein gutes Freizeitpferd ausmacht: Rittigkeit, Fremdreitertest, Grundgangarten, Gruppengeländeritt, Gehorsamsaufgaben, wobei der Fremdreitertest und die Gehorsamsaufgabe mit doppelter Punktzahl ein höheres Gewicht bekamen. Und so fiel die Entscheidung für den Knabstrupper-Hengst Sartors Black and Magic auch erst mit der letzten Teilprüfung, in der er volle 10 Punkte erhielt. Bis dahin hatte die sechsjährige Deutsche Reitpferde-Stute Seytana von Sir Oldenburg (Züchter: Thomas Klingenberg, Schömberg) die Nase vorn. Sie musste sich mit ihrer Besitzerin und Reiterin Naomi Kirschner (Engelsbrand) am Ende mit 83,2 Punkten geschlagen geben. Der Sieger zog von Beginn an die Aufmerksamkeit auf sich. Nicht nur wegen seines auffallenden Äußeren, der Raptigerschecke wurde von seiner Besitzerin Sabine Ellinger sehr gut ausgebildet und vorgestellt, was sich zum einen in der guten Rittigkeit niederschlug. Zum anderen war es auch für Fremdreiterin Katharina Luz (Blaustein) eine Freude, den sechsjährigen Hengst zu reiten. Mit den Worten „der hat Spaß gemacht“ gab die erfahrene Berufsreiterin den schicken Bunten (Züchter: Ruth Westergaard) mit der Note 9,5 wieder an seine Reiterin zurück. Wenn er überhaupt eine Schwäche zeigte, dann in der Teilprüfung Geländereiten, wo er „nur“ die Noten 7,5 für Verhalten in der Gruppe und Rittigkeit beim Springen bekam. Für seinen Sieg wurde Sartors Black and Magic zudem vom Bereich Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit der FN-Goldmedaille ausgezeichnet. In der Gruppe II starteten durften Pferde der Rassen Arabisches Vollblut, Deutsches Reitpony, Deutsches Reitpferd (Deutsches Pferd, Deutsches Sportpferd, Hannoveraner, Trakehner, Württemberger), Kleines Deutsches Reitpferd und Knabstrupper.

Sogneblakkens Marle – der Sieger in der Klasse der Rassegruppe I empfahl sich als edles und grundsolides Freizeitpferd. Auch die siebenjährige Falbstute begeisterte im Fremdreitertest mit Höchstnote 9,5 und bewies sich als absolut geländetauglich. Ohne Murren ließ sie sich von ihrer Reiterin Julia Küger in der Gruppe an wechselnden Positionen reiten und problemlos von der Gruppe entfernen. Dafür gab es die 10,0 von den Richtern - ebenso für ihre Sprünge über die drei Geländehindernisse. Ein weiteres Kompliment an die Reiterin, die Besitzerin Karoline Kraska (Rheda-Wiedenbrück) und den Züchter Hans Giesen aus Odenthal gab es mit der bronzenen Medaille des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Den Vizetitel holte sich der Welsh-Cob-Pony-Hengst Cherry Jamiro (von Pentrefelin Jake – Chery Bronco) aus der Zucht und im Besitz der ZG Friederike und Uwe Rosenthal aus Siegen. Der achtjährige Braune wurde von Ilka Rosenthal vorgestellt und setzte sich mit 80,3 Punkten ganz knapp vor die Fjordstute Litla vom Schwalbenhof (von Dexter – Kenrick), die es auf 80,2 Punkte brachte. Außer Fjordpferd und Welsh Cob waren die Rassen Connemara, Haflinger und New Forest Pony in Gruppe I zugelassen

„Alle Pferde haben gezeigt, dass sie tolle Freizeitpartner sind. Sie haben über den ganzen Tag ihre Qualität bewiesen – trotz erschwelter Bedingungen mit Hitze und Regen“, sagte Monika Schröter, die mit Annette Slonka gemeinsam richtete. Auch das Ausbildungsniveau sei erfreulich gewesen. Nicht nur die Richter, auch die

Teilnehmer fanden lobende Worte. „Eine schöne Prüfung. Wir können hier zeigen, was für wunderbare Freizeitpferde Connemara Ponys sind“, sagte Alexandra Krämer, die tags zuvor mit ihrer Sternbergs Mandy (von Currachamore Cashel – Monaghanstown Fred) bei der FN-Bundesstutenschau Sportponys mit der FN-Bundesprämie ausgezeichnet worden war. Zudem holte sie in der Gruppe I den Titel des Süddeutschen Champions. Ein Titel, der auch in der Gruppe II vergeben wurde und der hier an die Drittplatzierte Proud June Pearl ging – ein Deutsches Reitpony von Poseidon – Nauke (Züchter: Christiane Püsch-Kasper, Gemünden, Besitzer: Familie Strack, Schweppenhausen).

Vielleicht sind beim nächsten Mal auch wieder mehr als 22 Pferde am Start. Am bundesweiten Championat des Freizeitpferdes/-ponys können alle vier- bis siebenjährigen Pferde und Ponys (ab 128 Zentimeter) mit Zuchtbescheinigung eines FN-Mitgliedszuchtverbandes oder einer Zuchtbucheintragung in einem FN-Mitgliedzuchtverband teilnehmen. Der genaue Termin und Ort des nächsten Championates wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die vollständigen Ergebnisse und weitere Informationen zum Championat sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de/freizeitpferdechampionat/bundesweites-championat-des-freizeitpferdes-ponys veröffentlicht.

Sport

NeOn: Bearbeiten von Nennungen verbessert

Warendorf (fn-press). Ein Update der Internetseite www.fn-neon.de macht das nachträgliche Bearbeiten von Nennungen leichter. Wenn ein Nutzer bisher eine bereits abgeschickte Nennung wieder mit „Bearbeiten“ geöffnet hat und diese anschließend nicht wieder neu abgeschickt hat, kehrte diese Nennung automatisch in den Status „vorgemerkt“ zurück. Besonders ärgerlich war dies bei Prüfungen mit begrenzter Startzahl. Hatte jemand beispielsweise zwei Startplätze reserviert und wollte einen davon zurückgeben, waren erst einmal alle beide „weg“. Dieses Problem gibt es nun nicht mehr. Der Prozess wurde so verändert, dass eine Nennung bei „Bearbeiten“ nicht mehr automatisch zurückgezogen wird, sondern die Änderungen erst nach dem aktiven Abschicken wirksam werden. „Mit dieser Veränderung hoffen wir, dass gerade bei den besonders begehrten Prüfungen nicht benötigte Startplätze rechtzeitig frei gegeben werden. Davon profitieren sowohl die Reiterkollegen, die gerne noch starten möchten, als auch die Veranstalter durch eine hohe Starterfüllung“, sagt Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

FN-Kurzreise zu den Weltcupfinals 2015

Reitsportelite misst sich vom 15. bis 19. April 2015 in Las Vegas

Warendorf / Las Vegas/USA (fn-press). Viva Las Vegas! So heißt es im kommenden Jahr, wenn wieder einmal die Weltcupfinals in Dressur und Springen in der amerikanischen Glückspielmetropole ausgetragen werden. Im Rahmen einer Kurzreise der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) vom 14. bis 19. April können Pferdesportfans live dabei sein, wenn die internationale Elite im Thomas & Mack Center an den Start geht. Dank des großzügig geplanten Turnierprogramms bleibt neben dem Spitzenreitersport aber noch ausreichend Zeit, den weltbekannten Las Vegas Boulevard („Strip“) mit seinen Themenhotels und berühmten Shows, aber auch grandiose Natur und atemberaubende Landschaften zu erleben und zu genießen.

Das Reisepaket umfasst die Unterkunft inklusive Frühstück in einem der bekanntesten und markantesten Themenhotels am legendären „Strip“, den täglichen Transfer zum Turniergelände an den Wettbewerbstagen der gebuchten Disziplin sowie Tickets der Kategorie „Balcony“, Las Vegas Reiseführer, FN-Reiseleitung und Reisepreis-Sicherungsschein. Der Reisepreis beträgt 1.389 Euro für Persönliche Mitglieder der FN im Doppelzimmer (Nicht-PM 1.439 Euro, Einzelzimmerzuschlag 170 Euro), jeweils inklusive Dauerkarte Dressur oder Dauerkarte Springen. Der Aufpreis für Tickets der jeweils zweiten Disziplin beträgt 130 Euro, der Aufpreis für Tickets der Kategorie „Plaza“ pro Disziplin 130 Euro. Fakultativ können der Besuch einer Show, eines Konzerts oder eines Dinner Buffets, „All you can eat“ oder ein halbtägiger Flug per Helikopter in den weltberühmten Nationalpark Grand Canyon hinzugebucht werden. Ebenfalls hinzugebucht werden kann für 849 Euro pro Person ein Gruppenflug ab Düsseldorf via London nach Las Vegas und zurück. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2015.

Information und Buchung: Deutsche Reiterliche Vereinigung, FNticket&travel, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-626, Fax 02581/ 6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de.

Dressur

EM Pony Millstreet: Gold, Gold, Gold für deutsche Dressurreiter

Semmieke Rothenberger gelingt das Triple

Millstreet/IRL (fn-press). Mit Mannschaftsgold und Semmieke Rothenberger als Triple-Championesse kehrten die deutschen Dressurreiter von den Pony-Europameisterschaften im irischen Millstreet nach Hause zurück. Es war der 29. Sieg eines deutschen Dressureiterteams, seit 1978 in Le Touquet die ersten Pony-Europameisterschaften ausgetragen wurden. Nur acht Mal verpassten die deutschen Ponydressurreiter seither Gold, davon ausgerechnet zwei Mal in Millstreet (1981 und 1989). Jetzt, 25 Jahre später, klappte es auch auf der Grünen Insel mit dem Titel.

Zuletzt wurde es aber doch noch eng für das deutsche Quartett. Dank der Vorstellung der britischen Schlussreiterin Phoebe Peters mit SI Lucci war der deutsche Vorsprung ziemlich geschrumpft. Die Doppel-Europameisterin des Vorjahres wurde für ihre Vorstellung mit 76,59 Prozentpunkten belohnt, was den Briten ein Endergebnis von 222,257 Punkten eintrug. Damit lag es an Semmieke Rothenberger mit Deinhard B, die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Die Bad Homburgerin, die in Millstreet ihre dritten Europameisterschaften bestritt, spielte ihre ganze Prüfungsroutine aus, gewann mit 78,410 Prozentpunkten nicht nur die Prüfung, sondern sicherte auch ihrem Team mit 225,333 Punkten den Sieg. „Semmie war total cool und hat nicht einen Punkt liegengelassen“, freute sich Bundestrainerin Cornelia Endres. Die Bronzemedaille sicherte sich mit 216,667 Punkten die niederländische Mannschaft.

Ihren Siegeszug setzte Semmieke Rothenberger dann auch in den weiteren Prüfungen fort. Was ihre Schwester Sanneke als Juniorin und Junge Reiterin vorgemacht hatte, gelang im vierten Anlauf nun auch der Jüngsten der drei Rothenberger-Geschwister: Triple-Gold bei Europameisterschaften. Mit 78,341 Prozentpunkten verwies sie in der Einzelwertung die Vorjahres-Dritte Lianne Zoutendijk aus den Niederlanden mit Champ of Class (74,976) sowie die Britin Alexandra Hellings mit Der Kleine Lord (74,756) auf die Plätze. In der Kür waren es sogar 79,975 Punkte für die 14-jährige Hessin und ihren 15-jährigen Dornick B-Sohn, mit denen sie Titelverteidigerin Phoebe Peters (78,7) und Lianne Zoutendijk (77,85) hinter sich ließ.

Für die größte Überraschung sorgte EM-Neuling Lea Luise Nehls (Berlin). Im Teamtest lieferte sie als erste deutsche Reiterin mit 73,769 Prozentpunkten bereits das zweitbeste Ergebnis der deutschen Mannschaft. „Lea hat sich hier super geschlagen. DSP De Long war sechsjährig Bundeschampion der Dressurponys, Lea hat ihn seit vierjährig und selbst ausgebildet. In diesem Jahr haben sie sich von Turnier zu Turnier gesteigert“, sagte Conny Endres. Erst kurz vor der EM beim letzten Turnier in Vierzon hatte Nehls die Startgenehmigung erhalten. Die langjährige Erfolgstrainerin fühlte sich darin bestätigt, „lieber Paare mit aufsteigender Form zu nominieren als solche, die im März einmal spitze waren“. Lea Luise Nehls bedankte sich für das in sie gesetzte Vertrauen mit einem sechsten Platz in der Einzelwertung (72,854) und einem fünften Platz in der Kür (74,65).

Gewohnt beständig zeigte sich Nadine Krause (Bad Homburg) mit Danilo in allen drei Prüfungen. Im Teamtest blieb sie zwar knapp hinter Nehls, konnte dann aber in der Einzelwertung und Kür wie gewohnt punkten. Für einen Medaillenplatz reichte es aber auch bei ihrer dritten Europameisterschaft nicht ganz. Mit 73,951 Prozentpunkten in der Einzelwertung und 75,825 Punkten in der Kür belegte sie wie schon in den Vorjahren Platz vier.

Hinter den – zugegebenermaßen hohen – Erwartungen blieb die zweite Newcomerin im deutschen Team. Maike Mende (Nordwalde) und Desert Rose, beim CDIOP Vierzon noch dreimal siegreich, hatten Probleme mit der gewaltigen Kulisse des Green Glen Equestrian Centre. Beim Teamtest begann kurz vor dem Einreiten auf dem Springplatz nebenan eine Siegerehrung und bei der achtjährigen Ponystute „gingen - blink - alle Lampen an“, beschrieb Endres. In der Einzelwertung war es ähnlich. Dass Pony und Reiter bei den Richtern dennoch gut ankamen, zeigte sich in den trotz der zahlreichen Fehler guten Ergebnissen von 71,959 (Teamtest) beziehungsweise 70,195 Prozentpunkte in der Einzelwertung (Platz 16). *Hb*

Springen

EM Arezzo: Gold und Bronze für deutsche Nachwuchsspringreiter

Kaya Lüthi wird Vizeeuropameisterin der Jungen Reiter, Laura Klaphake gewinnt Bronze

Arezzo/ITA (fn-press). Mit Gold für die Jungen Reiter und Bronze für die Junioren und Children kehrten die deutschen Mannschaften von den Europameisterschaften der Nachwuchsspringreiter im italienischen Arezzo zurück. Obendrauf gab es bei den Jungen Reitern Silber für Einzelreiterin Kaya

Lüthi (Aach) mit Pret a Tout und Bronze für Laura Klaphake (Steinfeld) mit Nifrane de Kreisker.

Die Jungen Reiter waren in diesem Jahr so stark wie schon lange nicht mehr. „Im Grunde hatten alle fünf Reiter die Chance auf den Titel“, sagte Markus Merschformann, der in diesem Jahr erstmals als Bundestrainer die Junioren und Jungen Reiter zum Championat begleitete. Im Nationenpreis mussten sich Angelina Herröder (Büttelborn) mit Abc Trixi, der ehemalige Junioren-Europameister Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Cooper, Niklas Krieg (Villingen/Schwenningen) mit Carella und Laura Klaphake lediglich einen Abwurf pro Umlauf anrechnen lassen. Trotzdem musste noch einen Moment gebangt werden, denn ein Abwurf von Schlussreiterin Laura Klaphake hätte den Titelgewinn für das norwegische Team bedeutet. Riesenjubel brach daher im deutschen Lager aus, als die 20-jährige Studentin ohne Fehler ins Ziel kam und den Jungen Reitern erstmals nach 2010 wieder Team-Gold bescherte. Norwegen wurde mit neun Strafpunkten Zweiter, Italien mit 13 Strafpunkten Dritter.

Und nicht nur das: Dank ihrer Topleistungen qualifizierten sich alle deutschen Paare für das Finale, angeführt von der Preis-der-Besten-Siegerin Angelina Herröder, der im Nationenpreis die „Doppel-Null“ gelungen war. Direkt dahinter reihten sich Einzelreiterin Kaya Lüthi und Laura Klaphake ein. Der Druck am Sonntag war allerdings groß. Im ersten Umlauf fielen Klaphake und Herröder mit einem Abwurf um je zwei Plätze zurück, dafür eroberte nun Kaya Lüthi mit einer Nullrunde die Spitzenposition. Während Klaphake auf der letzten Runde der Sprung zurück aufs Treppchen gelang, kamen bei Angelina Herröder zwei weitere Abwürfe hinzu, sie wurde Zehnte. „Sie hat hier eine Goldmedaille mit der Mannschaft gewonnen, das zählt. Alles, was dann in der Einzelwertung dazu kommt, ist obendrauf. Das ist auch im großen Sport bei den Senioren so“, tröstete Bundestrainer Markus Merschformann. Dies gilt auch für Maurice Tebbel, der am Ende Siebter wurde, sowie Niklas Krieg, der nach den guten Vorleistungen am letzten Tag etwas den Faden verlor und die EM auf Platz 25 beendete. Beinahe hätte es noch zu Gold für Einzelreiterin Kaya Lüthi gereicht. Als Führende war sie die allerletzte Starterin dieser EM. Als in der Dreifachen eine Stange fiel, war zwar der Titel weg - er ging an die Schwedin Irma Karlsson mit Cornet -, der Vorsprung reichte aber immer noch für die Silbermedaille. „Alle fünf waren hier einfach spitze. Und es ist toll, dass alle mit einer Medaille belohnt werden“, sagte Equipechefin Heidi van Thiel.

Children: „Ein Wechselbad der Gefühle“

Gut geschlagen haben sich in Arezzo auch die U14-Reiter, die Children. Ihre Europameisterschaft glich einer wahren Achterbahnfahrt. So sorgte ein schweres Unwetter zum Abbruch des ersten Nationenpreislauftages und das ausgerechnet, als Laura Hetzel (Goch) mit Quanita im Parcours war. Dennoch lag das deutsche Team vor dem dritten und letzten Springen um die Mannschaftswertung gemeinsam mit Österreich und Frankreich in Führung. Allerdings blieben nur die österreichischen Reiter fehlerfrei und sicherten sich mit „weißer Weste“ den Titel vor den Belgiern, die die EM mit nur einem Zeitfehler beendeten. Bei den Deutschen brachte je ein Abwurf der beiden ersten deutschen Starter – Max Haunhorst (Hagen) mit Florida Lady Ixes und Beeke Carstensen (Sollwitt) mit Venetia – das Team zunächst ins Hintertreffen, doch dann zog Frankreich mit fünf und vier Strafpunkten nach. Damit herrschte Gleichstand zwischen beiden Teams, jeweils vier Strafpunkte, denn sowohl Laura Hetzel als auch Marec Dänekas (Holtland) mit City blieben fehlerfrei. Das bedeutete ein Stechen, das die deutschen Reiter schließlich mit drei schnellen Nullrunden für sich entscheiden konnten und damit Bronze holten. „Das war ein echtes Wechselbad der Gefühle. Erst waren wir gefühlt raus aus den Medaillen, dann waren wir durch die beiden Nullrunden dann plötzlich wieder auf Kurs. Im Stechen haben wir schließlich alles auf eine Karte gesetzt“, sagte Bundestrainer Eberhard Seemann.

Im Finale starteten 13 Children bei Null, am Ende blieben vier davon übrig. In einem Stechen machte der Brite Robert Murphy mit Del Fuego das Rennen vor Lorenzo Sciacca aus Italien mit Webster und Elisa Mellec (Frankreich) mit Renarde Rumel. Deutsche waren allerdings nicht darunter, nachdem Laura Hetzel einen Fehler und Marec Dänekas zwei Fehler im ersten Umlauf verzeichnen mussten. Beeke Carstensen gelang mit Venetia zwar die „Doppel-Null“, allerdings hatte sie bereits vier Strafpunkte ins Finale mitgebracht. „Das waren heute Bilderbuchrunden von Beeke. Schade, dass sie in der zweiten Nationenpreistrunde diesen Flüchtigkeitsfehler gehabt hat“, sagte Eberhard Seemann. Laura Hetzel und Beeke Carstensen belegten am Ende zusammen mit drei weiteren Teilnehmern Platz sieben, Marec Dänekas landete auf Platz 18.

Team-Bronze für die deutschen Junioren

Nach den Jungen Reitern und Children gab es auch für die Junioren Team-Bronze. Im ersten Umlauf war Leonie Krieg (Villingen-Schwenningen) mit Champerlo die einzige, die fehlerfrei geblieben war. In der zweiten Runde des Nationenpreises war es dann umgekehrt. Hier sorgten ihre Teamkollegen Theresa Ripke (Steinfeld) mit Calmado, Laura Strehmel (Neustadt) mit DSP Lucie und Teike Carstensen (Sollwitt) mit Cara Mia mit ihren fehlerlosen Ritten dafür, dass es für das deutsche Team beim Endstand von acht Strafpunkten blieb. Das bedeutete Bronze, da sämtliche Mitbewerber – Polen, Tschechien, Belgien und Italien – , die ebenfalls mit acht Strafpunkten in den zweiten Umlauf gestartet waren, ihr Ergebnis nicht erhalten konnten. Der Titel wurde in einem Stechen zugunsten Großbritanniens entschieden, das niederländische Team wurde Zweiter. Beide Mannschaften hatten den Nationenpreis mit nur vier Strafpunkten beendet.

Wie bei den Children erreichten auch bei den Junioren drei deutsche Paare das Finale. Anders als bisher wurde auch bei den U18-Reitern im ersten Springen „gegen die Uhr“ geritten. „Der Springplatz, auf dem die Junioren

und Jungen Reiter ihre Meisterschaft austragen, war einfach gigantisch. Fast so groß wie Aachen“, sagte Heidi van Thiel. Entsprechend unterschiedlich war die Zeit, die die insgesamt 102 Teilnehmer für den Parcours benötigten. So blieben mit Ausnahme von Einzelreiter Jesse Luther (Wittmoldt) mit Tribro alle deutschen Paare fehlerfrei, fielen aber aufgrund der Zeitdifferenz schon zu Beginn im Klassement zurück. Auch Theresa Ripke begann die EM mit einem Platz 35, denn am ersten Tag war sie fast zehn Sekunden langsamer gewesen als die Siegerin des Zeitspringens. Damit hatte die Tochter der ehemaligen Deutschen Meisterin Cora Ackermann und Nationenpreisreiter Andreas Ripke umgerechnet 5,45 Strafpunkte auf dem Konto. Im weiteren Verlauf kamen jedoch nur vier weitere hinzu - ihr einziger Abwurf in fünf Prüfungen. Das hieß Platz sechs für den EM-Neuling. Etwas Pech hatten dagegen Ripkes Mitstreiterinnen Teike Carstensen und Leonie Krieg. Auch sie waren mit guter Ausgangsbasis ins Finale gestartet, mussten dann aber jeweils acht Strafpunkte in Kauf nehmen. Carstensen wurde mit 17,63 Strafpunkten 22ste, einen Platz dahinter landete Krieg mit 17,96. Neue Junioren-Europameisterin ist Amalie Hegre (Norwegen) mit Remedy vor dem Belgier Gilles Thomas mit Conaro und der Britin Jessica Mendoza mit Spirit T. *Hb*

EM Pony Millstreet: Team-Bronze für deutsche Springreiter

Lars Volmer Vierter in der Einzelwertung

Millstreet/IRL (fn-press). Bei den Ponyeuropameisterschaften im irischen Millstreet haben sich die deutschen Springreiter Mannschaftsbronze erkämpft. Das beste Einzelergebnis erzielte wie im Vorjahr Lars Volmer mit Carrick auf Platz vier.

Drei Teilprüfungen zählten für die Mannschaftswertung: das Einlaufspringen sowie die beiden Umläufe des Nationenpreises. Als uneinholbar erwiesen sich die Franzosen, die mit nur einem einzigen Strafpunkt die Goldmedaille gewannen. Mit insgesamt 16 Strafpunkten landete die Mannschaft des Gastgebers Irland auf dem Silberrang. Mit je 20 Strafpunkten ordneten sich dahinter die Briten und die deutschen Titelverteidiger ein – Enno Klaphake (Steinfeld) mit Nikolina, Philipp Schulze Topphof (Havixbeck) mit Mentos Junior, Lars Volmer (Legden) mit Carrick und Justine Tebbel (Emsbüren) mit GS' Miss California ein. Beide Teams hatten sich von Anfang an ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert, am Ende wurde ein Stechen um Bronze fällig, das die Deutschen für sich entscheiden konnten. „Das war eine hart erkämpfte Medaille. Am Ende war die Zeit ausschlaggebend und die hat gereicht“, berichtete Bundestrainer Peter Teeuwen. „Speziell Enno und Philipp haben beide ein Höllentempo vorgelegt und damit die Briten richtig unter Druck gesetzt.“

Maßgeblichen Anteil am deutschen Erfolg hatte der Deutsche Meister Lars Volmer. In den championatswürdigen, von Mark McGowen zum Teil mit Londoner Olympiahindernissen gebauten Parcours gelang ihm die „Doppel-Null“ in beiden Nationenpreis-Umläufen. Lediglich im Eröffnungsspringen war dem Paar ein Flüchtigkeitsfehler unterlaufen, der ihm am Ende allerdings den möglichen Sieg kostete. Andersherum lief es bei Philipp Schulze Topphoff. Er war am ersten Tag fehlerfrei geblieben, kassierte jedoch im Nationenpreis jeweils vier Strafpunkte. Enno Klaphake sammelte null, vier und acht Strafpunkte. Pechvogel des Quartetts war die viermalige Preis-der-Besten-Siegerin Justine Tebbel. Ihr Pony „parkte“ sowohl am ersten Tag als auch in der ersten Runde des Nationenpreises an der dreifachen Kombination. Die Reiterin ließ sich allerdings nicht entmutigen und beendete den letzten Umlauf mit nur einem Abwurf. „Hut ab, dass sie in dieser Situation so weitergekämpft hat. Ohne ihre letzte Runde wären wir nicht ins Stechen gekommen. So haben alle vier zum Teamergebnis beigetragen“, sagte Teeuwen.

Das Finale der Springreiter bildete am letzten Tag den krönenden Abschluss der ersten Europameisterschaften in Irland nach 25 Jahren und wirbelte die Rangierung noch einmal kräftig durcheinander. Die 16-jährige Französin Ninon Castex ließ allerdings nichts anbrennen, nahm – wie schon zwei Mal zuvor – lediglich einen Zeitstrafpunkt in Kauf und stand am Ende mit Quabar Des Monceaux nur drei Zählern auf dem obersten Treppchen. Dahinter lag mit vier Strafpunkten Lars Volmer, der wie schon im Nationenpreis auch in den beiden Umläufen des Finales fehlerfrei geblieben war. Allerdings war er nicht alleine, denn noch drei weitere Paare erhoben mit einem Endstand von vier Strafpunkten Anspruch auf die beiden verbliebenen Medaillen. So musste wieder gestochen werden. Volmer war der Erste und setzte mit einer Nullrunde in nur 39,4 Sekunden das Maß fest. „Hier ging es nur noch um Schnelligkeit. Lars' Pony sprang überragend, besser ging es nicht“, sagte Bundestrainer Peter Teeuwen. Es folgte der Brite Harry Charles mit Aroldo. Der Sohn von Mannschafts-Olympiasieger Peter Charles blieb ebenfalls fehlerfrei, kam aber nicht an Volmers Zeit heran. Dann aber gelang es zuerst Titelverteidigerin Susan Fitzpatrick aus Irland mit Rock Dee Jay, die Zeit zu unterbieten, und schließlich flog auch noch der Belgier Arnaud Gaublonne mit Goliath van de Groenweg fast zwei Sekunden schneller als Volmer ins Ziel, kickte diesen aus den Medaillenträngen und sicherte sich selbst die Silbermedaille. „Das war natürlich schade. Aber hier ging es um einen Wimpernschlag. Wir mussten, wie die anderen auch, alles auf eine Karte setzen“, sagte Teeuwen.

Insgesamt war der Bundestrainer mit dem Abschneiden seiner Reiter sehr zufrieden. „Unsere Reiter sind im Finale perfekt geritten, vor allem im ersten Umlauf“, betonte Teeuwen. So gelang auch Philipp Schulze Topphoff noch der Sprung in die Top Ten. Nach einer Nullrunde im ersten Umlauf des Finales, musste er in der zweiten

Runde einen Abwurf sowie einen Zeitstrafpunkt in Kauf nehmen. Sein Endergebnis von 13 Strafpunkten bedeutete Platz zehn. Auch Enno Klaphake blieb zunächst fehlerfrei, musste dann aber im zweiten Umlauf, der noch einmal deutlich erschwert war, ausscheiden. Er landete auf Platz 28. Einzelreiterin Franziska Müller (Hückeswagen), die mit 17 Zählern ins Finale gestartet war, kassierte mit Leo weitere 13 Strafpunkte und beendete ihre EM-Premiere auf Platz 24. Justine Tebbel war nach ihrem anfänglichen Pech im Finale nicht mehr am Start. Es wird aber sicher nicht ihre letzte EM gewesen sein. Ganz sicher nicht das letzte Championat waren die Pony-Europameisterschaften für den Veranstalter Millstreet. Im Gegenteil. Wie zu hören war, denkt man in Irland sogar darüber nach, eine Bewerbung für die Ausrichtung der Weltreiterspiele 2022 abzugeben. *Hb*

Vielseitigkeit

EM Pony Millstreet: Calvin Böckmann gewinnt Bronze

Platz vier für deutsche Vielseitigkeitsmannschaft

Millstreet/IRL (fn-press). Dank einer Punktlandung im Gelände und einer Nullrunde im Springen sicherte sich Calvin Böckmann aus Lastrup mit Askaban B die Bronzemedaille bei den Pony-Europameisterschaften in Millstreet. Das deutsche Vielseitigkeits-Team verpasste nach einem gelungenen Start in der Dressur auch in diesem Jahr eine Medaille.

Nach der Dressur war die Welt noch in Ordnung, auch wenn die deutschen Reiter hier schon den späteren Siegern aus Frankreich den Vortritt lassen mussten. Doch schon da war allen klar, dass diese EM nicht im Viereck entschieden würde. „Das ist ja wie klein Badminton hier.“ Dieser Spruch war immer wieder zu hören, wenn Reiter oder Besucher aus dem nagelneu errichteten Kurs auf dem Gelände des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Drishane Castle zurückkamen. Kein Geringerer als der zweimalige Olympia-Aufbauer Mike Etherington-Smith zeichnete für die Strecke verantwortlich, deren optischer Höhepunkt ein Wassermühlenkomplex war, in dem die Reiter einen mit einer Wasserkaskade überzogenen Sprung bewältigen mussten.

Wie es sich zeigte, ließ sich der Kurs gut reiten. 43 Paare kamen ins Ziel, davon 31 ohne Hindernis- und 14 auch ohne Zeitfehler, nur neun Teilnehmer mussten unterwegs ausscheiden. Zu denjenigen, die völlig fehlerfrei blieben, gehörte auch Calvin Böckmann. „Das war wirklich eine Punktlandung“, lobte Bundestrainer Fritz Lutter. So habe der 13-Jährige immer wieder auf seine Uhr geschaut, sich den Ritt gut eingeteilt und auch Alternativen gewählt, als er merkte, dass die Zeit reicht. Wie entscheidend das war, sollte sich erst am nächsten Tag herausstellen. Denn genau wie er hatte die Italienerin Maria Sole Girardi mit 41,3 Minuspunkten in der Dressur begonnen, war im Gelände strafpunktfrei geblieben und schloss mit einer Nullrunde im Springen ab. In einem solchen Fall liegt vorne, wer die im Gelände näher an der erlaubten Zeit ins Ziel gekommen ist. Girardi war zu schnell!! Damit hatte Calvin Böckmann die Nase vorn und wurde mit der Bronzemedaille belohnt.

Ebenfalls ohne Hindernisfehler kam EM-Neuling Emma Brüssau (Schriesheim) mit Rocky ins Ziel. Die Preis-der-Besten-Siegerin war allerdings nicht ganz in der Zeit und büßte daher etwas von ihrem Vorsprung ein, den sie sich dank der drittbesten Dressur (38,7) erarbeitet hatte. Fünf Strafpunkte kamen im Springen dazu, doch am Ende reichte es auch für sie zu einem Platz unter den Top Ten (51,7 /Platz zehn).

Auf das Team hatten die Ergebnisse der beiden allerdings keinen Einfluss mehr, da sowohl Christina Schöniger (Lengenfeld) mit Napoli als auch Celine Geißler (Bobenheim) mit Heiligenberg's Normandie hatten im Gelände einen Vorbeiläufer an der Hinderniskombination 8 a/b kassiert, einem Tiefsprung mit nachfolgendem Trapezsprung. „Das war einfach schade. Unsere Reiter haben hier, vor allem in dem anspruchsvollen Gelände sehr gut geritten. Gerade stilistisch war das alles sehr überzeugend, darauf wurde ich sogar mehrfach angesprochen“, sagte Lutter. Die 20 zusätzlichen Strafpunkten waren allerdings „teuer“. Das deutsche Mannschaft rutschte nach hinten durch und landete am Ende auf Platz vier. Der Sieg ging – wie auch bei den Ponyspringreitern – an die Franzosen vor Großbritannien und Italien.

Celine Geißler landete dank einer Nullrunde mit 76,1 Minuspunkten auf Rang 28, einen Platz hinter Christina Schöniger, die am letzten Tag noch einen Abwurf im Springen hinnehmen musste (76,0).

Neuer Europameister ist der Franzose Victor Levecque mit Qualitat de Bourdons. Der Vorjahres-Dritte hatte sich bereits mit seiner Dressur unterhalb der 30er Marke vom übrigen Feld abgesetzt und konnte sich daher ein paar Zeitfehler im Gelände leisten. Mit nur 33,4 Minuspunkten beendete er die EM auf Platz eins vor der Britin Isabelle Upton mit Alfie (38,3). Erneut Pech hatte der Italiener Matteo Guiducci mit Mon Nantano de Florys. Wie im Vorjahr lag er nach Dressur und Gelände auf Medaillenkurs, verpasste aber seine Chance durch Fehler im Parcours. In diesem Jahren waren es nur drei Zeitfehler, aber die reichten aus, um Calvin Böckmann den Weg zu Bronze frei zu machen.

Pech hatten in Irland auch die beiden deutschen Einzelreiterinnen. Linda Försters Pony Dream Star war nicht

durch die erste Verfassung gekommen, Annie Kamieth (Apenburg-Winterfeld) hatte zwei Vorbeiläufer im Gelände und schied nach zwei Verweigerungen im Springen ganz aus. *Hb*

Zwischenstand U25-Förderpreis nach Hünxe

Vielseitigkeits-Fördererinnen nähern sich der letzten Station

Warendorf (fn-press). Der U25-Förderpreis Vielseitigkeit nähert sich dem Ende. In Hünxe gewann Pia Münker (Warendorf) mit Louis M im Rahmen des CIC2* die siebte von insgesamt acht Stationen der Fördererreihe für Nachwuchsvielseitigkeitsreiter. Damit führt die Sportsoldatin auch den Zwischenstand mit 75 Punkten vor Franca Lüdeke (Warendorf) mit 60 Punkten und Claas Hermann Romeike (Nübbel) mit 55 Punkten an. Ihre letzte Station macht die Serie außerhalb Deutschlands. Vom 25. bis 28. August sollen die jungen Talente beim CIC3* im niederländischen Breda (alternativ im belgischen Waregem) Auslandserfahrungen sammeln.

Ebenfalls vor seiner letzten Station steht der Derby-Dynamic-Cup für acht- und neunjährige Nachwuchspferde. Hier führt vor der siebten und letzten Station in Hambach (15. bis 17. August) der FEI-Tierarzt Dr. Marc Dahlkamp (Selm) mit dem selbst gezogenen Westfalen Lege Artis mit genau 100 Punkten vor Andreas Dibowski (Döhle) mit der Hannoveraner Stute FRH Eskadia. Auf dem dritten Platz rangiert Pia Münker mit dem neunjährigen Rheinländer Louis M.

Die Konzepte und Ergebnisse der beiden Fördererreihen sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de/vielseitigkeit zu finden. *Hb*

Dritter Nationenpreissieg für Deutschland

Großbritannien, Frankreich und Deutschland führen Serie

Malmö/SWE (fn-press). Die deutsche Vielseitigkeitsreiter haben in Malmö in Schweden ihren dritten Nationenpreis in diesem Jahr nach Strzegom und Aachen gewonnen. Mit 42 Punkten liegt Deutschland damit auf Rang drei im Zwischenstand. Der Abstand auf die führenden Briten mit insgesamt 45 Punkten ist allerdings gering und nur zwei Punkte trennen die Deutschen von Frankreich, die mit 44 Punkten auf Position zwei liegen. Nach der nördlichsten Station geht die Serie nun im Süden, im italienischen Montelibretti (19. bis 21. September), eine Woche darauf findet das letzte CIC03* im belgischen Waregem statt. Serienfinale ist auch in diesem Jahr das CCI3* im niederländischen Boekelo (9. bis 12. Oktober).

Für Deutschland am Start waren in Malmö Peter Thomsen (Lindewitt) mit Horseware's Cayenne, Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Butts Avedon, Claas Hermann Romeike (Nübbel) mit Cato und Anna-Marie Rieke (Rheine) mit Petite Dame. Mit lediglich 152 Minuspunkten verwiesen sie die Teams aus Frankreich und Schweden auf die Plätze. Der Sieg in der Einzelwertung des CIC3* ging auf das Konto von Andreas Dibowski und Nachwuchspferd Hans Dampf. Mit einer Nullrunde im Springen überrundete das Paar den bis dahin führenden Peter Thomsen mit Cayenne. Mit einem Abwurf im Springen beendete dieser die Prüfung punktgleich mit 49,4 mit „Dibo“ und seinem Teampferd FRH Butts Avedon, belegte aber wegen der besseren Geländeleistung Platz zwei. „Der Kurs war etwas leichter als im vergangenen Jahr, aber mit seinen verschiedenen Aufgaben immer noch schwer genug. Vor allem war die erlaubte Zeit nur schwer zu erreichen“, sagte Andreas Dibowski. „Gerade am Anfang konnte man etwas Zeit verlieren. Ich war überrascht, dass mein junges Pferd Hans Dampf schneller als mein älteres Pferd war.“ *FEI/Hb*

Fahren

Deutsche Meister der Einspännerfahrer gekürt

Faißt und Röder gelingt Titelverteidigung / Brenner fährt zum ersten Titel

Grumbach-Wilsdruff (fn-press). Die neuen Deutschen Meister der Einspänner-Fahrer heißen Philipp Faißt, Marlena Brenner und Alexandra Röder. Faißt und Röder konnten ihre Titel von 2013 verteidigen, die 19-jährige Nachwuchsfahrerin Marlen Brenner stand zum ersten Mal auf dem obersten Treppchen.

„Es war eine sehr gute Deutsche Meisterschaft“, sagte Bundestrainer Wolfgang Lohrer (Meißenheim). Insgesamt 54 Fahrerinnen und Fahrer gingen in den Wettbewerben um die DM-Titel der Einspänner, der Pony-

Einspänner und der Para-Fahrer an den Start. Etwas Pech hatten die Veranstalter vom RFV Grumbach mit dem Wetter, so hatte andauernder Regen den Boden auf dem Dressurplatz doch recht tief werden lassen. „Das war aber letztendlich auch ein gutes Training“, meinte Lohrer. Am Geländetag blieb es trocken, so dass die Bedingungen im Verlauf des Tages immer besser wurden. „Das Gelände war anspruchsvoll, der Kegelparcours nicht allzu schwer“, so der Coach.

DM Einspänner: Faißt von Beginn an in Führung

Für Philipp Faißt aus Lahr in Baden-Württemberg und seine in Holland gezogene Stute Ann in Time stand die Titelverteidigung von Anfang an außer Frage. Schon die Dressur hatten die Beiden mit 40,13 Punkten souverän für sich entschieden, im Gelände fuhren sie in vier der acht Hindernisse Bestzeiten heraus und führten danach das insgesamt 32-köpfige Starterfeld mit mehr als acht Punkten Vorsprung an. Als letzter Starter musste Faißt in den Hindernisparcours und blieb dort als einer von nur fünf Teilnehmern fehlerfrei. 119,37 Punkte kamen in der Summe zusammen und damit hatte der 25-jährige Baden-Württemberger zum Ende seinen Punktevorsprung noch weiter ausgebaut. Gut 17 Punkte mehr (136,75) hatte der neue Deutsche Vize-Meister, Dieter Lauterbach aus Dillenburg, nach den drei Teilprüfungen auf dem Konto. Mit seinem hessischen Wallach Dirigent (v. Dartagnan) war der 49-jährige Nachwuchs-Bundestrainer Zweiter in der Dressur (42,75) und Vierter im Gelände. Neun Punkte addierten sich im Hindernisparcours hinzu. Damit erzielten die beiden Mannschaftsweltmeister von 2012 ihre beste Platzierung bei einem nationalen Championat, im vergangenen Jahr waren sie Fünfte. Die Bronze-Medaille ging mit insgesamt 138,93 Punkten an Klaus Tebbe (Neuenkirchen) und den Westfalen Falco (v. Ferro's Sohn). Dieses Gespann konnte sich gegenüber 2013 um einen Platz verbessern, waren in Grumbach Dritte in der Dressur, Dritte im Marathon und kamen mit sechs Punkten aus dem Kegelparcours. Knapp verpasste Marlen Fallak (Nägelstedt) den Sprung auf Podest. Mit ihrer Schweren Warmblutstute Tessa FST (v. Valerius), mit der sie 2009 das Bundeschampionat in Moritzburg gewann, kam die Thüringerin nach jeweils Platz fünf in der Dressur und im Gelände sowie einem Abwurf und Zeitfehlern im Kegelparcours auf insgesamt 139,73 Punkte. Platz fünf im Gesamtklassement ging an den Senior im Feld, an den 72-jährigen Heinz Künstler aus Grefrath und seinen Hannoveraner Ragando (v. Rotspon).

Für die Einspänner-Fahrer waren die Deutschen Meisterschaften zugleich auch dritte Sichtung für die Weltmeisterschaften Ende September in Ungarn. Die ersten beiden Sichtung in Schildau und Dillenburg hatte Lauterbach gewonnen. In Schildau war Marlen Fallak Zweite, Tebbe Dritter, in Dillenburg belegte Faißt den zweiten Rang. Die letzte und entscheidende Sichtung findet vom 14. bis 18. August in Drebkau statt.

DM Pony-Einspänner: Erster Titel für Marlena Brenner

Im vergangenen Jahr waren sie noch Vierte, in diesem Jahr holten sie sich Gold: Marlena Brenner aus Samern und ihr schon 17-jähriges Deutsches Reitponys Leonardo (v. Laudatio). Zweite waren sie in der Dressur, Dritte im Gelände und blieben im Kegelfahren fehlerfrei. Der nach den ersten beiden Teilprüfungen führende Dennis Schneiders aus Petershagen hatte sich im Kegelparcours mit dem ebenfalls 17-jährigen Maverick einen Abwurf und Zeitfehler geleistet und damit den Weg für Marlena Brenner und Leonardo freigemacht. Schneiders blieb so nach Gold 2013 (damals mit Cathy's Tabor) in diesem Jahr „nur“ Silber. Bronze holten sich Patrick Hanisch aus Ennigerloh und sein Haflinger Moses. Für die Dressursieger lief es im Gelände nicht ganz so rund (Platz sechs), im Kegelfahren kamen sie mit fünf Punkten ins Ziel. Auf Platz vier der Gesamtwertung reihten sich die Marathonsieger Sandra Schäfer (Nordwalde) und der Bundeschampion von 2010, Carino S (v. Cyriac WE) ein, Fünfte wurden die Bronzemedallengewinner des vergangenen Jahres, Fabian Gänshirt (Meißenheim) und Olesja L (v. Oweron). 16 Teilnehmer waren hier am Start.

DM Para-Fahren: Alexandra Röder erneut vorn

Nur sechs Para-Fahrer gingen im Wettbewerb um den DM-Titel an den Start. Erneut konnten sich hier Alexandra Röder und Evi an die Spitze setzen. Mit der Schweren Warmblutstute (v. Veritas) hatte sie 27-jährige amtierende Weltmeisterin aus St. Augustin zwar im Kegelparcours mächtig Punkte gesammelt, doch dank der Siege in der Dressur und im Marathon reichte der Vorsprung, um erneut Markus Beerhus (Langenfeld) und den Westfalen Dolero B (v. Don Bedo I) auf den Vize-Rang zu verweisen. Bronze holte sich Ivonne Hellenbrand aus Mainz mit dem Haflinger Mailänder. *FN/Birgit Springmann*

CAI Riesenbeck: DM-Titel für Georg von Stein und Steffen Brauchle

Zweispänner-Team Zweiter im Nationenpreis

Riesenbeck (fn-press). Platz eins in der Deutschen Meisterschaft, Platz eins im internationalen Fahrderby, Platz zwei in der Kombinierten Wertung – viel besser konnte das Turnier in Riesenbeck für Vierspännerfahrer Georg von Stein aus Modautal in Hessen eigentlich nicht laufen. Dazu kommt noch die Nominierung für die Weltreiterspiele in der Normandie: Vom 4. bis 7. September wird der 41-jährige gemeinsam mit dem DM-Zweiten Christoph Sandmann (Lähden) und dem DM-Dritten Michael Brauchle (Lauchheim-Hülen) in Caen das deutsche Team bilden.

Insgesamt 43 Vierspännerfahrer aus neun Nationen waren zu der Veranstaltung „Riesenbeck international“ gekommen, für sie ging es nicht nur um den Sieg im Internationalen Fahrderby (CAI3*) sondern in der Kombinierten Wertung auch um Punkte für den Hallen-Weltcup, der in diesem Jahr im November in Stuttgart startet. Um Sieg und Platz in der Deutschen Meisterschaft, die ihr zehntes Jubiläum im westfälischen Fahrspport-Mekka feierte, bewarben sich 13 Teilnehmer. Schon in der Dressur war Georg von Stein bester deutscher Teilnehmer im internationalen Feld, im Gelände musste er lediglich Christoph Sandmann den Vortritt lassen, im Hindernisfahren ging der Sieg dann wiederum an von Stein. Als Vierter der DM behauptete sich Ludwig Weinmayr (Fischbachau), Fünfte wurde Mareike Harm aus Negerbötel. Beide wurden in dieser Reihenfolge auch als Reservisten für die Weltreiterspiele nominiert.

CAI und Fahrderby

Als letzte Station vor Beginn der Weltreiterspiele bot die Veranstaltung in Riesenbeck für Aktive, Trainer und Zuschauer besonders große Spannung. Drei Deutsche, vier Niederländer, ein US-Amerikaner, ein Schwede und ein Fahrer aus Uruguay machten die Plätze eins bis zehn der Kombinierten Wertung unter sich aus. Den Gesamtsieg holte sich der Niederländer Theo Timmermann, Zweiter wurde Georg von Stein, Dritter Koos der Ronde (Niederlande), Vierter Christoph Sandmann, Fünfter Ijsbrand Chardon (Niederlande), Sechster Chester Weber (USA), Siebter Fredrik Persson (Schweden), Achter Michael Brauchle, Neunter Mark Weusthof (Niederlande) und Zehnter Ernesto Ramon Colman Mena aus Uruguay. In der Dressur stand Theo Timmermann an der Spitze, bester Marathonfahrer war Christoph Sandmann, das Kegelfahren gewann Georg von Stein.

Das internationale Fahrderby ist eine weltweit einzige Prüfung aus vier Teilwertungen. Neben den klassischen drei Einzelprüfungen – Dressur, Gelände, Hindernisfahren – gehört zum Derby auch ein Hindernisfahren Jagd um Punkte, zudem werden die Ergebnisse der einzelnen Wertungen mit unterschiedlichen Koeffizienten multipliziert. Hier verwies Georg von Stein Koos de Ronde und Christoph Sandmann auf die Plätze.

DM Pony-Vierspänner

Zu seinem fünften DM-Titel in Folge fuhr bei den Pony-Vierspännern Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen. Nach Platz drei in der Dressur gewann der 26-jährige Baden-Württemberger ganz souverän (knapp acht Punkte Vorsprung) den Marathon und blieb auch im Kegelfahren fehlerfrei. 110,45 Punkte lautete sein Endergebnis und damit dominierte er deutlich die Konkurrenz aus dem eigenen Land. Fast 17 Punkte mehr hat der alte und neue Deutsche Vize-Meister Dieter Höfs aus Weil der Stadt/Baden-Württemberg auf seinem Konto. Mit seinem überwiegend aus Welsh B-Ponys bestehenden Gespann war Höfs Sechster in der Dressur, Vierter im Marathon und beendete den Kegelparcours mit einem Abwurf und Zeitfehlern (Platz zehn). Bronze ging zum ersten Mal an den Emsdettener Michael Bügener, der mit seinen Welsh A-Ponys Siebter in der Dressur, Fünfter im Gelände und Gewinner des Hindernisfahrens war. Vierter der DM 2014 wurde Sven Kneifel aus Wunstorf, an fünfter Stelle platzierte sich Martin Thiemann (Saerbeck). Platz zwei in der Kombinierten Wertung, zu der 17 Teilnehmer angetreten waren, ging an die Belgierin Tinne Bax, die auch die Dressur gewann.

CAIO Zweispänner

Ein weiterer Höhepunkt des Riesenbecker Turniers war der Nationenpreis (CAIO) der Zweispänner, zu dem sechs Nationen ihre Teams entsandt hatten. Nach Dressur und Gelände noch in Führung, musste sich die deutsche Mannschaft, bestehend aus Arndt Lörcher (Wolfenbüttel), Stefan Schottmüller (Kraichtal) und Anna Sandmann (Lähden), nach dem Kegelfahren mit Platz zwei zufrieden geben. Platz eins ging an die Niederländer, für die im Hindernisparcours keine weiteren Punkte zum Gesamtergebnis addiert werden mussten, an dritter Stelle platzierten sich die Teilnehmer aus Ungarn.

Das Hindernisfahren wurde auch Sebastian Warneck (Potsdam) zum Verhängnis: Nach Dressur und Gelände hatte der 31-jährige Vize-Weltmeister von 2013 das 30-köpfige Teilnehmerfeld angeführt, vier Kegelabwürfe und dazu noch Zeitfehler ließen ihn dann aber auf Rang zehn der Gesamtwertung zurückfallen. Den Gesamtsieg holte sich mit 1,36 Punkten Vorsprung die für die PSG Lähden startende Carola Slater-Diener vor ihrer Vereinskollegin und Schülerin Anna Sandmann. Marco Freund (Dreieich) wurde knapp geschlagen Dritter, Sandro Koalick (Drebkau) rangierte mit weniger als einem Punkt Abstand zu Freund auf Platz vier. Fünfter wurde der Niederländer Antonie ter Harmsel. *FN/Birgit Springmann*

Voltigieren

Junioren-EM Voltigieren: Drei Medaillen für Deutschland

Team Brakel und Miro Rengel holen in Kaposvár Silber, Chiara Congia Bronze

Kaposvár (fn-press). Die deutschen U18-Voltigierer haben bei den Junioren-Europameisterschaften im ungarischen Kaposvar drei Medaillen gewonnen. Das Juniorteam Brakel (Westfalen) und Miro Rengel (Köln) holten sich in einem spannenden Finale Silber. Chiara Congia gewann die abschließende Kür und

schob sich damit noch auf den Bronze-Rang vor.

Es wurde ein wirklich dramatisches Finale. Bei den Teams liefen die führenden Österreicher entsprechend der vorabendlichen Startfolge-Auslosung deutlich vor Deutschland in den Zirkel des Pannon Pferdesportzentrums in Kaposvár ein. Die Vertreter der Alpenrepublik blieben auf Darwin nicht fehlerfrei, das Pferd fiel sogar zweimal in den Trab. Hoffnung bei den deutschen Fans keimte auf, denn das Juniorteam Brakel lag nach Pflicht und der ersten Kür nur knapp hinter den Österreichern. Als letzte Mannschaft trat das Team um Longenführerin Anna Brinkmann mit Dachico schließlich an. Die folgende vierminütige Kürdarbietung, thematisch aufgearbeitet unter dem Motto des Kinohits „Die Tribute von Panem“, war nahezu fehlerfrei. Co-Bundestrainer Kai Vorberg heizte die Fanschar im Kessel von Kaposvár zu enthusiastischem Jubel an. Allerdings vergebens: Brakel blieb in der finalen Kür mit 7,93 Punkten überraschend hinter dem österreichischen Club 43 (8,011) – und auch im Gesamtergebnis. Deutschlands Endnote lautete 7,622, Österreich kam auf 7,727. Rang drei ging nach Italien (7,348).

„Brakel hat sich im Laufe der Saison extrem steigern können. Es gab in diesem Jahr vier Nationen auf sehr hohem Leistungsniveau, die Chancen auf Gold hatten. Silber ist ein Erfolg für uns. Zumal das Team zwei sehr gute Kürren gezeigt hat und in den Monaten vor dem Championat bienenfleißig gearbeitet hat“, gab Bundestrainerin Ulla Ramge zu Protokoll und resümierte zufrieden: „Wir haben mit der Entscheidung, Brakel zu nominieren, das absolut richtige Signal gesetzt. Das Team hat bewiesen, dass mit viel Fleiß im Training auch große Ziele erreicht werden können.“

Bei den Herren konnte sich der Kölner Miro Rengel mit einer nahezu fehlerfreien Kür im Finale noch auf den Silberrang vorschieben. 8,189 Punkte erhielt der 18-Jährige auf seine „Universum“-Kür mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Longe: Nina Vorberg) – und damit 7,785 Punkte im Gesamtergebnis. Besser war bei diesem Championat nur der ungarische Lokalmatador Balázs Bence (7,894), der mit seiner Goldmedaille zum Stolz seiner Landsleute zugleich das erste Edelmetall in der ungarischen Voltigiergeschichte einfuhr. Einen großen Absturz musste Tom Vollmer hinnehmen. Der Fredenbecker kam heute mit seinem Pferd Don Zeno (Longe: Gesa Bührig) nicht in die nötige Harmonie und fiel von Rang vier auf Platz neun ab.

Bei den Damen holte Newcomerin Chiara Congia mit Celebration (Longe: Alexandra Dietrich) überraschend noch die Bronzemedaille. Das Edelmetall verdankte sie zwar auch der bis dato zweitplatzierten Österreicherin Nicole Kirbisch, die in den letzten zehn Sekunden ihrer Kür noch stützte und die Medaille aus der Hand gab. Allerdings überzeugte die 17-Jährige das sechsköpfige Richtergremium auch mit der eigenen Leistung. Übertrendend: Die junge Frau vom VFZ Mainz-Ebersheim gewann die abschließende Kür gegen die starken Österreicherinnen, holte als einzige Teilnehmerin zweimal über 8,3 Punkte. Am Ende stand sie mit 7,88 Zählern in der Totalen auf dem Podest. Vor ihr rangierten die Österreicherinnen Eva Nagiller (8,073) und Alina Barosch (7,931). Sophie Hofmann (Kemmenau) kam mit Sir Bernhard RS von der Wintermühle auf (Nina Vorberg) auf Rang sechs (7,673), Laureen Groß aus Bielefeld mit Diabolus (Simone Drewell) auf Platz acht (7,619).

Im Pas-de-Deux-Wettbewerb, den Deutschland in diesem Jahr nicht besetzt hatte, siegten die Vorjahressieger aus Österreich, Heike Hulla und Sandrine Fliedeker, vor zwei italienischen Duos. Im Medaillenspiegel siegte Österreich (dreimal Gold, einmal Silber, einmal Bronze) vor Deutschland (0/2/1) und Italien (0/1/2). Im ewigen Vergleich zwischen den Teams liegt Deutschland im Mannschaftswettbewerb im Übrigen aber noch vor Österreich. Seit 2005 werden Championate auf U18-Ebene ausgetragen. Nach der zehnten Auflage in Kaposvár steht es nun in Hinblick auf die Siege im Teamwettbewerb 6:4 für Deutschland.

„Wir haben in allen drei Wettbewerben eine Medaille geholt. Das ist erfreulich und entspricht der Zielsetzung. Natürlich streben wir auch in den Einzelwettbewerben künftig wieder Gold an. Wir wollen das Ergebnis so nicht auf uns sitzen lassen. Die nächste Generation ist stark, da sehe ich viel Potenzial. Bei den Herren werden wir noch gezielter fördern, da gibt es auch schon konkrete Konzepte. Es ist auf jeden Fall eine Menge Licht am Ende des Tunnels“, sagte Ramge abschließend. *FN/Daniel Kaiser*

Ausbildung und Wissenschaft

Aktuelle Termine der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft in der Übersicht

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminarreihen zählen zum Angebot der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Ausbilder, Trainer und Richter. Das sind die nächsten Termine:

HANNOVER: „Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz“

- Ausbildungszentrum Luhmühlen, Montag, 06. Oktober, Beginn 17.00 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro

- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop, Telefon 02581/6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

BERLIN-BRANDENBURG: „Die Geheimnisse effektiven Springreitens“

- Reitanlage Berlin-Pichelsberg, Donnerstag, 16. Oktober, Beginn 17.00 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop, Telefon 02581/6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Die Anforderungen moderner Springausbildung“

- Gestüt Birkhof in Donzdorf, Mittwoch, 22. Oktober, Beginn 17. 00 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop, Telefon 02581/6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

BAYERN: „Die gute Hand – das Kapital des Reiters“

- Reiterverein Thierhaupten/Ötz, Dienstag, 28. Oktober, Beginn 17.00 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop, Telefon 02581/6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

BAYERN: „Die gute Hand – das Kapital des Reiters“

- Reitstall Schloss Wernstein in Mainleus , Mittwoch, 29. Oktober, Beginn 17.00 Uhr
- Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro
- Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop, Telefon 02581/6362-179 oder cgehlich@fn-dokr.de

Breitensport

Coca-Cola Quadrillen-Championate: LRV Kalthof verteidigt Titel in der Kategorie Klassisch

RV St. Hubertus Wesel-Obrighoven gewinnt Themenquadrillen und Kostümwertung

Herford (fn-press). Eine Titelverteidigung und ein Wieder-Sieger: Bei den Deutschen Coca-Cola Quadrillen-Championaten in Herford wiederholte der Landwirtschaftliche Reitverein Kalthof seinen Vorjahressieg in der Kategorie „Klassisch“. Mit dem Reitverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven holte sich einer der dominierenden Quadrillenteilnehmer und mehrmaligen Sieger den Titel in der Kategorie „Themenquadrille“. Insgesamt gingen sieben bzw. acht Teams in den jeweiligen Kategorien bei den Coca-Cola-Quadrillen-Championaten an den Start, die zum vierten Mal in das Turnier Bexter Hof Open eingebettet waren.

Der LRV Kalthof hatte im vergangenen Jahr noch alle Titel abgeräumt. Mit drei Teams war er seinerzeit nach Warendorf gereist. In Herford ging der Verein diesmal allerdings nur mit einer Mannschaft an den Start, da zeitgleich in Münster die Westfalenwoche lief. Für einen Sieg reichte es aber trotzdem: Unter der Leitung von Mannschaftsführerin Gina Rosenkranz, die letztes Jahr noch mitgeritten war, setzten sich Bea Beckmerhagen mit Montero, Jessica Brasse mit Der Amoroso, Katrin Brunnert mit Nils, Sina Extra mit Karlotta, Diana Hovelmann mit Darkor, Isabell Sofie Langener mit Big Boy, Sofia Steinert mit Campino und Antonia Tillmann mit Top Secret gegen die Konkurrenz in der Rubrik Klassisch durch. Mit der Note 8,7 verwiesen sie das Team vom Verein St. Hubertus Wesel-Obrighoven auf den zweiten Platz (8,5), Dritter wurde der Reiterhof Holsterbrink (8,3) aus Dülmen/Westfalen.

Dafür sorgten Lara Ebertz mit Ruck Zuck, Anette Eimers mit Campione, Anke Engelmann mit Campino, Iris Imhoff mit Feuerfürst, Lena Löwe mit Sorento, Kristin Maiwald mit Cadeau Noir, Wibke Orth mit Rooney und Caroline Stockhausen mit Sunrise für einen weiteren Erfolg in der Quadrillengeschichte des RV St. Hubertus Wesel-Obrighoven und Mannschaftsführerin Helmi Abeck: Die Note 9,0 war den Richtern die Vorstellung der Rheinländerinnen zum Thema „Vier Jahreszeiten“ wert und die Kostümwertung gewannen sie auch noch. Die Reiterinnen aus Iserlohn-Kalthof mussten sich diesmal mit Platz zwei (8,5) begnügen. Knapp dahinter belegte der RV Bottwartal aus Baden-Württemberg den dritten Platz (8,4).

Die Deutschen Quadrillen-Championate werden seit 1987 jährlich ausgetragen. Die Kategorie „Klassische Quadrille“ ist ganz traditionell ausgeschrieben. Das heißt, ein Team besteht aus vier oder acht Reitern, die Kleidung ist klassisch schwarz-weiß und die Musik passend zu den Gangarten und zur Bewegung der Pferde gewählt. Anders in der Kategorie „Themenquadrille“: Diese lässt Variationen von vier bis acht Reitern zu und die Vorführung kann unter ein durchgängiges Musikmotto gestellt werden, das durch Kostüme zusätzlich unterstrichen wird. Beide Quadrillen-Wettbewerbe werden auf A-Niveau geritten.

Ergebnis „Klassische Quadrille“:

LRV Kalthof / Westfalen; Note 8,7
RV St. Hubertus Wesel-Obrighoven / Rheinland; 8,5
Reiterhof Holsterbrink / Westfalen; 8,3
RuFV Bottwartal / Baden-Württemberg; 7,7
KRV Lippstadt / Westfalen; 7,5
RV Herzog Wittekind Oberbauerschaft / Westfalen; 7,3
RSC Albig / Rheinland-Pfalz; 6,1

Ergebnis „Themenquadrille“:

RV St. Hubertus Wesel-Obrighoven / Rheinland mit „Vier Jahreszeiten“; 9,0
LRV Kalthof / Westfalen mit „Schneewittchen und die 7 Zwerge“; 8,5
RuFV Bottwartal / Baden-Württemberg mit „Classic meets...“; 8,4
KRV Lippstadt / Westfalen mit „Best of 10 Jahre KRV Lippstadt“; 8,2
Reiterhof Holsterbrink II / Westfalen mit „Spanisch“; 8,0
RV Flandersbach / Rheinland mit „Das Dschungelbuch“; 7,6
Reiterhof Holsterbrink I / Westfalen mit „ABBA“; 7,5
RSC Albig / Rheinland-Pfalz mit „Tanz der Vogelscheuchen“; 6,5

6. Bundespferdefestival: 40.000 begeisterte Zuschauer

Veranstalter ziehen positive Bilanz

Ellwangen (fn-press). Das war ein Wochenende der Extreme. Extreme Wetterbedingungen, extrem vielseitige Wettbewerbe und extrem begeisterungsfähige Teilnehmer, Besucher und Helfer: Beim 6. Bundespferdefestival in Ellwangen trotzten Zwei- und Vierbeiner dem Wechsel von Hitze und Regenfluten mit Hageleinstreu. Die rund 40.000 Besucher, die sich locken ließen, erlebten eine bunte Welt der Pferde und machten die Veranstaltung zu einem Erfolg.

Ob unter dem Sattel, ob vor der Kutsche, ob an der Longe, ob an der Hand: Das Bundespferdefestival bewies sich einmal mehr als Schaufenster des Breitensportes mit dem Pferd. Drei Tage lang gaben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter Einblick in die vielseitigen und phantasievollen Möglichkeiten, seine Freizeit mit Pferden und Ponys zu verbringen. Auf zwölf Plätzen zentral in Ellwangen gelegen gaben die 800 Teilnehmer bei über 70 Wettbewerben alles. Einsteiger konnten ihre ersten Versuche auf dem Pferderücken in teilweise geführten Wettbewerben zeigen. Geschicklichkeit galt es in den Allroundreiter-Wettbewerben und Springwettbewerben zu zeigen. Teamgeist und Phantasie waren in den Dressurwettbewerben gefragt. Turnen auf dem Pferderücken sahen die Zuschauer beim Gruppenvoltigieren. Hinzu kamen diverse Angebote für Fahrfreunde, für Westernreiter und Wanderreiter. Manchmal ging es ruhig zu, manchmal rasant und laut wie zum Beispiel bei den Mounted Games Reitern. Und fast immer war es bunt. In Wettbewerben mit Verkleidung und Kostümen – auch für die Pferde - lebten die Teilnehmer sehr zur Freude der Besucher ihre ganze Phantasie aus. Sich präsentieren und ausprobieren war das Motto der meisten Teilnehmer, die oft in mehreren Wettbewerben starteten und Schnupperangebote nutzten. Für den Bundescharakter der Veranstaltung sorgten die FN-Effol-Länderteamwertung, die FN-Bundesstutenschau Sportponys sowie das bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponys.

Vor allem das Wetter forderte Veranstalter und Teilnehmer heraus. Am Samstag sorgte ein Gewitter mit starken Regenfällen sogar für eine einstündige Unterbrechung. Danach war nicht nur alles nass, sondern teilweise auch überflutet. So auch der Paddockplatz, der für viele Teilnehmer und Pferde drei Tage lang das mobile Zuhause sein sollte. Die Stimmung ließ sich aber keiner verderben. Mit Gelassenheit, Improvisation und Organisationstalent wurde das Wetterschicksal gemeistert. Und zum Galaabend „Nacht der Pferde“ zeigte sich der Sommer den 10.000 Abendgästen auch wieder von seiner besten Seite. „Stimmung, Zuschauerzahlen, Organisation: Dieses Festival hat Maßstäbe gesetzt“, lobte Gisela Hinnemann, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die Stadt Ellwangen, den Ostalbkreis und den Württembergischen Pferdesportverband, die gemeinsam als Veranstalter das 6. Bundespferdefestival ausrichteten.

Überschattet wurde die Veranstaltung durch den Tod eines Pferdes. Der 15-jährige Friese ging in einem Zweispänner beim Galaabend. Nach dem Schaubild brach das Pferd nach dem Verlassen des Platzes zusammen. Die anwesende Tierärztin konnte nichts mehr für das Pferd tun.

Mehr unter www.bundespferdefestival.de

Baden-Württemberg gewinnt Effol-Länderteamwertung

Mannschaftswettbewerbe beim 6. Bundespferdefestival

Ellwangen (fn-press). Für den Bundescharakter des 6. Bundespferdefestivals, das am ersten Augustwochenende im baden-württembergischen Ellwangen ausgetragen wurde, sorgte die Effol-Länderteamwertung. Zur Freude der Gastgeber holte sich die Mannschaft aus Baden-Württemberg den Sieg.

Ein Team bestand aus zwei bis vier Reiter-Pferd-Paaren. Diese mussten in mehreren vorgegebenen Wettbewerben ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen und Punkte sammeln. In der Länderwertung waren auch Teams von Regionalverbänden zugelassen. Zudem gab es eine Effol-Wertung für freie Teams.

Ergebnis Effol-Länderwertung (Länder- und Regionalteams)

1. Baden-Württemberg; 61 Punkte
2. Mittelfranken, 59
2. Hessen-Kreisreiterbund Bergstraße, 59
4. LV Schleswig-Holstein, 57
5. Spreng Team Bayern, 53
6. Regionalverband Württemberg, 51
7. Regionalverband Schwaben, 43
8. Regionalverband Nordbaden, 42

Ergebnis Effol-Wertung Freie Teams

1. Team Hessen, 73
2. Team Ipf- und Jagstzeitung, 64
3. Breitensportreiter Filstal, 54
4. Die Mauker (Mittelfranken), 53
5. KRV Neu-Ulm, 48
6. Pferdefreunde Wertachau, 29
7. Team Schrankenschneiderhof, 19

Jugend

Jung, sportlich, FAIR

Deutsche Olympische Gesellschaft schreibt Fair-Play-Preis aus

Frankfurt a.M. (fn-press). Bereits zum dritten Mal schreibt die Deutsche Olympische Gesellschaft den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Mit diesem Preis soll beim Sportlernachwuchs, sei es im Leistungs- oder Breitensport, ein nachhaltiges Bewusstsein für faires Verhalten geschaffen werden.

Im Vordergrund stehen die Vermittlung und Verbreitung des Olympischen Gedankens im Sport und in der Bevölkerung sowie die Förderung eines fairen Miteinanders, beispielsweise durch Anerkennung und Einhaltung von (Spiel-) Regeln, einen partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner, die Achtung der gleichen Chancen und Bedingungen, durch die „Begrenzung“ des Gewinnmotivs (kein Sieg um jeden Preis) und die Wahrung der Haltung bei Sieg und Niederlage.

Noch bis zum 31. Oktober können sich Sportlerinnen und Sportler oder Mannschaften im Alter von 13 bis 18 Jahren für den Preis „Jung, sportlich, FAIR“ bewerben bzw. vorschlagen lassen. Dem Sieger winkt eine finanzielle Förderung in Höhe von 500 Euro, der Zweit- und Drittplatzierte erhält 300 bzw. 200 Euro. Die Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter www.DOG-bewegt.de. Zur Darstellung und Dokumentation der Bewerbung können auch gerne Zeitungsartikel, Fotos, Videos o.ä. miteingereicht werden. Die Bereitschaft zur persönlichen Teilnahme an einer Preisverleihung wird mit Abgabe der Bewerbung vorausgesetzt. *DOG/Hb*

Persönliche Mitglieder

Regionale Fachtagungen: Neue Termine in der Übersicht

Aktuelle Termine in der Übersicht

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminarreihen zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die nächsten Termine:

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Dressur transparent (20.09.) - was der Richter sehen will mit Dr. Dietrich Plewa“in

78166 Donaueschingen

Samstag, 20. September, Beginn 14.30 Uhr, Eintritt: PM 30 Euro, Nicht-PM 42 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Dressur transparent (21.09.) - was der Richter sehen will mit Dr. Dietrich Plewa“ in 78166 Donaueschingen,

Sonntag, 21. September, Beginn 9.30 Uhr

Eintritt: PM 35 Euro, Nicht-PM 47 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Dressur im Detail (23.09.)“ mit Hans Riegler auf dem Gestüt Birkhof in 73072 Donzdorf

Dienstag, 23. September, Beginn 18 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BADEN-WÜRTTEMBERG: „Pferdehaltung gestern - heute - morgen!“ mit Dr. Karsten Zech auf dem Pferdepensionsbetrieb Langwiesenhof in 79793 Wutöschingen

Samstag, 27. September, Beginn 11 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BAYERN: „Dressur im Detail (22.09.)“ mit Hans Riegler auf Gut Adelsried in 82347 Bernried

Montag, 22. September, Beginn 18 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

BERLIN-BRANDENBURG: „Große Tradition und Geschichte – der Trakehner in Neustadt (Dosse)“ mit Dr. Hans-Peter Karp und Hans-Werner Paul im Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) in 16845 Neustadt (Dosse)

Samstag, 20. September, Beginn: 10 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HANNOVER: „Shettys machen Spaß! Alles rund um Shettys in Zucht und Sport“ mit Sieghard Schöneberg auf der Rennbahn am Sportpark in 38667 Bad Harzburg

Samstag, 13. September, Beginn 11 Uhr

Eintritt: PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HANNOVER: „Tipps und Hilfen zur Motivation des Pferdes mit Richard Hinrichs“

auf der Anlage von Richard Hinrichs in 30938 Burgwedel-Fuhrberg

Sonntag, 28. September, Beginn 10 Uhr

Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HANNOVER: „Grundlagen für gutes Springreiten mit Georg-Christoph Bödicker“ in 27283 Verden, Samstag, 18. Oktober, Beginn 14.30 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HESSSEN: „Vorher / Nachher (11.09.) – sichtbar besser reiten“ mit Christoph Hess im RuFV Beiserhaus-Rengshausen in 34593 Knüllwald-Rengshausen

Donnerstag, 11. September, Beginn 17 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

HESSSEN: „Dressur im Detail (24.09.)“ mit Hans Riegler auf dem Gestüt Tannenhof in 65321 Heidenrod-Watzelhain

Mittwoch, 24. September, Beginn 18 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

RHEINLAND-PFLAZ-SAAR: „Springpferde-Ausbildung heute mit Elmar Pollmann-Schweckhorst“ in der RSG Barbarossa in 67657 Kaiserslautern

Samstag, 20. September, Beginn 14 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

THÜRINGEN: „PM-Reitwochenende: Aktiv trainieren - Gelassenheit für Mensch und Pferd“ mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann im Thüringer Reit- und Fahrverband in 99441 Mechelroda Samstag, 27. September bis Sonntag, 28. September, exklusiv für PM

Kosten: 200 Euro zzgl. Übernachtung und Boxenmiete

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

WESTFALEN: „Was können wir von den Dülmener Wildpferden lernen?“ mit Rudolph Herzog von Croÿ auf der Wildpferdebahn im Merfelder Bruch und Merfelder Hof in 48249 Dülmen

Montag, 15. September, Beginn 16.15 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

WESTFALEN: „Einfach nur reiten... mit Desmond O'Brien“ auf der Reitsportanlage Sonntag in 33739 Bielefeld-Jöllenbeck

Samstag, 20. September, Beginn 14 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

WESTFALEN: „Die Ausbildung des Reitpferdes mit Unterstützung der Doppellonge“ mit Wilfried Gehrman im Reit- und Fahrverein Kindelsberg in 57223 Kreuztal

Sonntag, 26. Oktober, Beginn 11 Uhr

Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

Termine und Presseakkreditierungen

Veranstaltungsübersicht 2014

Hier finden Sie die Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2014 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

Änderungen sind vorbehalten (Stand Januar 2014).

Verden Internationales Dressur- und Springturnier mit Weltmeisterschaft Junger Dressurpferde

06.- 10. August

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827974, Fax 04307/827979

E-Mail martina.brueske@comtainment.de

Internet www.verden-turnier.de

BLIESEN Deutsche Jugendmeisterschaft Fahren

07. – 10. August

Internet www.rufv-bliesen.de

BISHOP BURTON/GBR Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter

14. – 17. August

Internet www.bishopburton.ac.uk/equestrian

DREBKAU Deutsche Meisterschaft der Zweispänner (Pferde und Ponys)

14. – 17. August

Internet www.reitundfahrverein-drebkau.de

ZEISKAM Deutsche Jugendmeisterschaften Springen und Dressur

15. – 17. August

Internet www.rv-zeiskam.de

MORITZBURG Bundeschampionat Schweres Warmblut und Championat der Fahrponys

23. – 24. August

Pressekontakt: Susann Pretzschner

Telefon 035207/89639

E-Mail pretzschner@pzvst.de

Internet www.pzvst.de

CAEN/FRA Weltreiterspiele

24. Aug. – 07. Sep.

Internet www.normandie2014.com

sowie www.pferd-aktuell.de/weltreiterspiele

WARENDORF DKB-Bundeschampionate

03. – 07. Sep.

Pressekontakt: FN, Adelheid Borchardt

Telefon 02581/6362192, Fax 02581/636288

E-Mail aborchardt@fn-dokr.de

Internet www.dkb-bundeschampionate.de

SCANDIANO/ITA Europameisterschaft im Orientierungsreiten Senioren und Weltmeisterschaft Junioren/Junge Reiter

05. – 07. September

Internet www.fitetrec-ante.it

PADERBORN E.ON Westfalen Weser Challenge

11. – 14. September

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979

E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de

Internet www.engarde.de/events/119/

VALE SABROSO/POL Europameisterschaft Vielseitigkeit Junge Reiter

17. – 21. September

Internet www.herdadevalesabroso.pt

LANAKEN/BEL Weltmeisterschaften Junger Springpferde

18. – 21. September

Internet www.zangersheide.com

DONAUESCHINGEN Internationales S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier Donaueschingen

18. – 21. September

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119

E-Mail info@escon-marketing.de

Internet www.escon-marketing.de

HOHENBERG-KRUSEMARK Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)

18. – 21. September

Internet www.pferdesport-krusemark.de

MÜNCHEHOFE Deutsche Meisterschaft Voltigieren

19. – 21. September

Internet www.reitrevier.de

KIEL Baltic Horse Show

09. – 12. Oktober

Pressekontakt: Comtainment GmbH

Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979

E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de

Internet www.baltic-horse-show.de

LE LION D'ANGER/FRA Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde

16. – 19. Oktober
Internet www.mondialdulion.com

HANNOVER German Classixs Hannover

23. – 26. Oktober
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979
E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de
Internet www.german-classics.com
oder www.pst-marketing.de/index.php/reitsport.html

NÜRNBERG Faszination Pferd

28. Okt. - 02. Nov.
Pressekontakt: Wolfgang Heinrich, AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
Telefon 0911/988330, Fax 0911/98833500
E-mail info@afag.de
Internet www.afag.de

MÜNCHEN Munich Indoors

06. – 09. November
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979
E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de
Internet www.engage.de/events/120/

OLDENBURG Internationale Oldenburger Pferdetage

14. – 16. November
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail info@escon-marketing.de
Internet www.escon-marketing.de

VERDEN Jugend-Challenge

14. - 16. November 2014
Pressekontakt: Pferdesportverband Hannover e.V.
Telefon: 0511- 32 57 68
E-Mail tp@psvhan.de
Internet www.psvhan.de

STUTTGART Stuttgarter German Masters

19. – 23. November
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing-und Presseservice mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet www.stuttgart-german-masters.de

AACHEN Salut-Festival

27. – 30. November
Pressekontakt: Aachen-Laurenberger Rennverein e.V.
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chioaachen.de
Internet www.salut-festival.de

FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier

18. – 21. Dezember
Pressekontakt: Comtainment GmbH
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979
E-Mail andreas.kerstan@comtainment.de
Internet www.festhallen-reitturnier.de
oder www.pst-marketing.de/index.php/reitsport.html

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127
Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Adelheid Borchardt/Bo, Susanne Hennig/hen, Eva Borg/evb, Janet Mlynarski/mly

Freier Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-presse“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75
D-28195 Bremen
www.ewerk.de